

Notfälle in einem ländlichen Notfalldienstkreis

Pilotprojekt 2005 des Qualitätszirkels Möhlin – Wegenstettertal

Berther Alessandro, Eckenfels Peter, Freuler Paul, Gut Josef, Hungerbühler Urs, Meyer Ruedi, Pfister Hansjörg, Sager Ueli.

Hintergrund

Am 30.10.1996 wurde der Hausärzterein Fricktal gegründet, damit auch im Fricktal Hausarzt-Modelle eingeführt werden konnten. Bei den an dieser Versammlung gebilligten Statuten verpflichteten sich die Mitglieder die vom Verein festgelegten Qualitätsstandards einzuhalten und in einem Qualitätszirkel mitzuarbeiten. Die Versammlung beschloss, dass sich vier Qualitätszirkel (QZ) etablieren sollten, welche den bestehenden Notfalldienstkreisen entsprachen. Damit hatten alle QZ eine mittlere Grösse von etwa 8–14 Mitgliedern.

Der QZ wählte für das Jahr 2005 das Thema des hausärztlichen Notfalles. An der Sitzung vom 2.5.05 wurde beschlossen, dass im folgenden Vierteljahr der jeweilige Notfallarzt seine dringlichen Beanspruchungen während einer Woche festhalten sollte. Der Versuch sollte ab anfangs Juni bis Mitte August durchgeführt und an der folgenden QZ-Sitzung vom 22.8.05 besprochen werden. Es galt das Formular zu testen und auftretende Fragen und Probleme zu erkennen. Es wurden 11 aufeinander folgende Wochen protokolliert (Woche 23-33 Jahr 2005).

Methoden

Der Notfalldienstkreis Möhlin und Wegenstettertal umfasst 6 Ortschaften mit insgesamt 14'870 Einwohnern (Ende 2005) und 8 Hausärzte, welche seit durchschnittlich 21,1 Jahren (Median: 23,5, Range 10- 33) eine Praxis betreiben. Erfasst wurden folgende Parameter:

Arzt, Alter des Patienten, Wochentag und Ort der Notfallbehandlung, Art und Anzahl der Probleme, Zeitdauer der Behandlung und Weiterweisung/Abschluss der Behandlung.

Resultate

Es wurden insgesamt 504 Notfälle im Notfalldienst protokolliert. Abbildung 1 zeigt die Verteilung über die 11 Wochen. Pro Woche wurden im Notfalldienst im Schnitt 46 Patienten gesehen, eine Notfallkonsultation dauerte im Durchschnitt 15,6 min (Median: 14 min, Range 2 -90 min), die durchschnittliche Beanspruchung des Arztes im NFD betrug 11.8 Std. pro Woche oder 1 Std 40 min pro Tag im Notfalldienst.

Abbildung 2 zeigt die Anzahl der Notfälle pro Wochentag. Das Durchschnittsalter der Patienten betrug 46.1 Jahre, die Altersverteilung ist aus Abbildung 3 ersichtlich. Der Ort der Konsultation war in 82% die Praxis, in 7% handelte es sich um Hausbesuche und in 11% um telefonische Konsultationen (Abb 4). 94% der Patienten konnten ambulant behandelt werden, 5% (25 Patienten) wurden eingewiesen, bei 2.4% (12 Patienten) lebensbedrohliche Situationen mitgeteilt (2,4% aller Fälle) und bei 0.7% (4 Patienten) konnte nur noch der Tod festgestellt werden.

Bei 386 Fällen handelte es sich um medizinische Probleme, bei 122 um Unfälle, von denen 5 zur definitiven Versorgung ins Spital weitergeleitet werden mussten. 25 Fälle zeigten eine vorwiegend psychiatrische, 9 eine soziale Problematik. 433 Fälle zeigten ein Einzelproblem, 51 zeigten zwei und 19 drei Probleme.

Diskussion

Es gibt in der Schweiz noch wenige Angaben zur Häufigkeit und zeitlichen Beanspruchung der Hausärzte im Notfalldienst. Eine Hochrechnung unserer Zahlen für den Notfalldienstkreis Möhlin – Wegenstettertal mit 14'870 Einwohner ergeben 2380 Notfallkonsultationen pro Jahr oder 160 Notfälle/1000 Einwohner und Jahr, was gut mit den Angaben der Literatur vereinbar ist (1). Diese Notfälle bewirken ein ärztliches Arbeitspensum im Notfalldienst von ca 620 Stunden, oder 78 Stunden pro niedergelassenen Hausarzt und Jahr.

